

Auch das Wasser des Twistesees gilt es zu schützen.



Wer wir sind

Die Bürgerinitiative Twiste gegen Massentierhaltung hat sich kurzfristig Ende November 2018 gegründet, als in Twistetal die Pläne für die Erweiterung einer Legehennen-Anlage für künftig über 43.000 Tiere bekannt wurden.

Diejenigen, die in der Bürgerinitiative Twiste mitmachen, haben zwar die unterschiedlichsten Beweggründe für ihren Protest, jedoch eine gemeinsame und klare Zielsetzung: den Schutz unserer Mitwelt, damit auch nachfolgende Generationen eine Lebensgrundlage haben. Wenn Sie mitarbeiten möchten, wenden Sie sich gerne und jederzeit an uns. Gemeinsam können wir noch mehr erreichen. Nehmen Sie teil an unseren Aktionen und Veranstaltungen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Fachwissen.

Infos und Kontakt

Bitte informieren Sie sich über die Haltungsbedingungen für Tiere in Massentällen, über die Folgen für Umwelt und Natur und über alternative Ideen für eine Landwirtschaft, die respektvoll mit Ressourcen umgeht und imstande ist, die Weltbevölkerung zu ernähren.

Wenn Sie unsere Aktionen finanziell unterstützen möchten, überweisen Sie einen Betrag Ihrer Wahl auf das **Spendenkonto BI Twiste gegen Massentierhaltung**

IBAN: DE57 5235 0005 0001 0700 28

BIC: HELADEF1KOR

Wichtig: Die Mitglieder der BI arbeiten ehrenamtlich. Von Spenden finanzieren wir ausschließlich unsere Öffentlichkeitsarbeit sowie fachlichen und juristischen Beistand.

BI Twiste gegen Massentierhaltung

Steinbrink 13 • 34477 Twistetal-Twiste

Tel. 05695 - 99 13 64 (Sybill Haase)

info@bi-twiste.de • www.bi-twiste.de

facebook: BI Twiste gegen Massentierhaltung

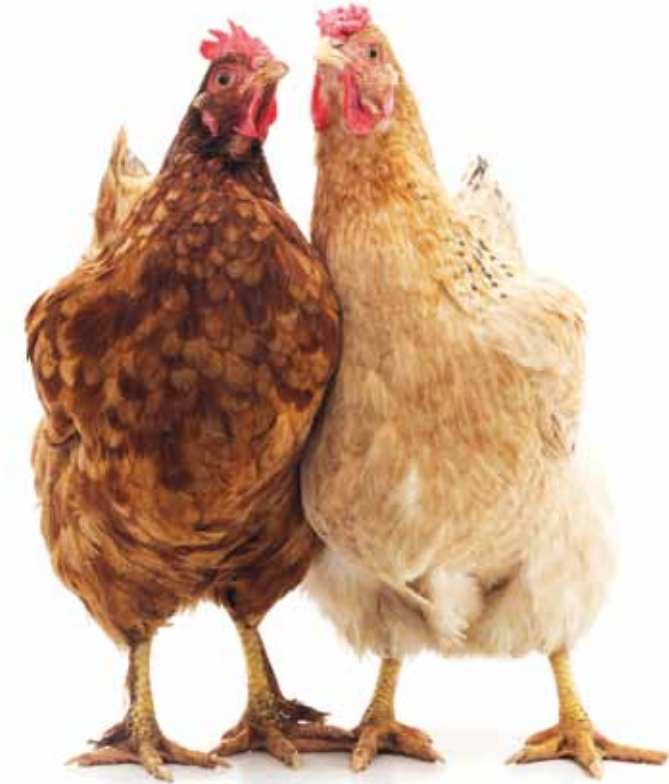
Die BI Twiste gegen Massentierhaltung wird unterstützt von:

Aktionsgemeinschaft
Agarwende
Nordhessen e.V.

BI Waldeck
Gegen Massentierhaltung



BI Twiste gegen Massentierhaltung



Für einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Tier und Mensch, Umwelt und Natur



Wir alle wissen, dass sich das Rad nicht zurückdrehen lässt. Doch Landwirtschaft, die nur auf Masse setzt, schadet Tier, Mensch, Umwelt und Natur.

Zu Recht erhalten Landwirte Jahr für Jahr hohe Subventionen, um die Ernährung sicherzustellen. Doch wenn die Gesellschaft Milliarden an Steuern aufbringt, kann sie im Gegenzug auch verlangen, dass damit Umwelt und Natur erhalten und gepflegt werden.



Dafür gibt es viele fundierte Ansätze. Doch damit die Agrarwende gelingt, muss auch die Politik zum Handeln gezwungen werden. Denn allzu oft verhält sie sich wie eine Marionette mächtiger agrarindustrieller Lobbyverbände.



BI Twiste gegen Massentierhaltung

Was wir wollen:

- Verbesserung des Tierwohls durch einen respektvollen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen
- längst überfällige Umsetzung des Staatszieles Tierschutz
- weitgehenden Verzicht auf Antibiotika in der Tierhaltung
- Klimaschutz: Reduktion der Treibhausgas-Emissionen aus der Landwirtschaft
- Erhalt der Arten- und Biotopvielfalt
- Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel
- strengeren Gewässerschutz
- ressourcenschonende Landwirtschaft und Erhalt der Bodenfruchtbarkeit
- Stärkung der bäuerlichen und nachhaltigen Landwirtschaft
- überwiegenden Einsatz von Futtermitteln aus heimischem Anbau
- Verzicht auf Exportüberschüsse
- Umdenken im Ernährungsverhalten: weniger tierische Produkte konsumieren

Massentierhaltung

- bereitet Tieren ein Leben voller Stress, Schmerz und Leiden
- trägt zum Klimawandel bei
- zerstört die Artenvielfalt
- verschmutzt unsere Umwelt
- ist ein Brutkasten für Krankheitserreger
- schadet unserer Gesundheit
- verschwendet wichtige Ressourcen
- setzt die Landwirte wirtschaftlich unter Druck
- zerstört die Existenzgrundlage von Bauern auf der ganzen Welt

